Erfahrungsbericht

Ich heiße [REDACTED], studiere gerade an der Alberts-Ludwigs-Universität von Freiburg (Deutschland) und habe im Wintersemester 22/23 ein Erasmusaufenthalt an der Università degli Studi di Roma Tor Vergata in Rome (Italien) gemacht.

Ich studiere BWL, das entspricht dem Studiengang Business Administration dort. Meine Betreuungsperson in Freiburg war Dr. Steffen Minter und in Rome Simona De Angelis. Als Vorbereitung auf das Auslandsstudium habe ich Italienischgrundlagen gelernt. Die Gastuniversität hat später Online-Sprachkurse angeboten, die ich jedoch nicht besucht habe.

Ich habe fünf Vorlesungen (auf englisch) besucht:

- Planning, Budgeting and Forecasting 101 (6 ECTS) von Stefano Lombardi. Ich empfehle diesen Kurs sehr. Die Prüfungsleistung war eine Gruppenarbeit auf der Grundlage einer Excel-Tabelle.
- Marketing (6 ECTS) von Michela Mingione. Nicht jeder mochte seinen Kurs, aber ich habe ihn gemocht. Die Prüfung ist schriftlich und man muss viel auswendig lernen.
- Designing, implementing and leading virtual teams in an organization (6 ECTS) von Damiano Petrolo. Ich empfehle auch diesen Kurs. Es gibt eine große Gruppenarbeit, worüber man dann ein Essay zur Reflexion schreiben soll.
- Contract and Obligations Law (6 ECTS) von Benedetta Sirgiovanni. Sollte man nur wählen, wenn man sich für Recht interessiert. Schriftliche Prüfung.
- Industrial Organization (9 ECTS) von Juha Tolvanen. Ich rate von diesem Fach ab, da es sehr anspruchsvoll ist, sowohl im Unterricht selbst als auch in der Prüfung (schriftlich).

Das Semester ist in zwei Hälften geteilt, so dass nicht alle Vorlesungen im selben Zeitraum stattfinden. Ich rate von der Kantine der Universität ab. Sie ist ziemlich teuer und schlecht. Nur die Getränke sind gut und billig.

Auch von der universitären Unterkunft, Campus X, rate ich ab, da sie sehr teuer ist und es sehr kompliziert ist, aus dem Stadtzentrum zurückzukommen. Es gibt ein Fitnessstudio auf dem Campus X für alle Studierenden für ca. 35 Euro im Monat. Um eine Unterkunft zu finden, kann man Lorenzo Falli fragen, aber ich würde auch davon abraten, denn falls er antwortet, fordert er eine hohe Provision.

Ich habe meine Wohnung auf Spotahome gefunden. Es war eine Villa mit Garten, in der wir zwölf Studierende waren, entweder Erasmus oder Internationale Studierende (deutsch, türkisch, französisch, polnisch, ukrainisch, kyrgistanisch, azairbanisch, indisch). Ich lebte mit zwei von ihnen in der Souterrain Wohnung, in der wir alle unser eigenes Badezimmer hatten. Oben haben die anderen Studierenden es zu zweit geteilt. Ich habe 500 Euro pro Monat warm bezahlt inklusive Nebenkostenpauschale (+ 700€ Kautio). Die Villa befand sich am Ende der U-Bahn-Linie A (Anagnina), sodass ich mit dem Bus zur Universität und mit der U-Bahn ins Stadtzentrum fahren konnte. Es war ein bisschen weit vom Zentrum entfernt, besonders wenn man nach den Partys nach Hause wollte (wir mussten den Nachtbus nach 1.30 Uhr am Wochenende und 21.00 Uhr unter der Woche nehmen), aber das war der Preis, den man zahlen musste, um geile pre-drinkings zu haben. Alles in allem war ich wirklich zufrieden mit dieser Wohnung, den Räumlichkeiten und meinen Mitbewohnern, zu denen ich eine starke Bindung aufgebaut habe.

Vor der Abreise muss man sich einen Steuercode (codice fiscale) besorgen, den die Italiener für alles verwenden: Krankenhaus, Wohnung, Abonnements... Nachdem ich krank geworden war, ging ich in die Universitätsklinik, die mich dank dieses Codes kostenlos behandelt hat. Das Abonnement für öffentliche Verkehrsmittel beträgt 35 Euro pro Monat. Es gibt drei U-Bahn-Linien (A, B, C), die ziemlich zuverlässig sind. Den Rest kann man mit Bussen machen, aber sie sind nicht sehr zuverlässig. Mein Tipp wäre, die Moovit-App zu benutzen, um Verbindungen und Fahrpläne zu finden, auch wenn sie nicht perfekt ist.

Es gibt drei Vereine für Erasmusstudenten in Rom: ERA, ESN und ELR. Die Mitgliedschaft kostet für jede dieser Organisationen 10 Euro und ermöglicht den Zugang zu Ermäßigungen, Partys, Sport, Aktivitäten und Reisen. Mein Rat ist, von Anfang an an so vielen Aktivitäten wie möglich teilzunehmen, um einen Freundeskreis aufzubauen. Es ist auch möglich, Reisen auf eigene Faust zu organisieren: Ganz Italien (Cinque Terre, Bologna, Napoli, Milano, Pompei, Torino, Sardegna, Tivoli, Castel Gandolfo, Perugia, Pisa, Firenze...), San Marino, Malta...

Meine Lieblingsorte in Rome sind: Der Vatikan, die Villa Borghese, die Piazza Navona, die Straße vom Kolosseum bis zur Piazza di Venezia und Trastevere. Mein Lieblingsort, um Tiramisu zu essen: Mr. 100 Tiramisù (Piazza Navona). Für Carbonara: Pasta e Vino (Trastevere). Pasta to go: Pastaeat. Andere Pasta: Osteria da Fortunata. Neapolitanische Pizzen: Babbo (Giulio Agricola). Sushis all you can eat: Sushi Jo. Amerikanisches Brunch: Pop's Roma. Eis: Gelateria Fassi (Vittorio Emanuele). Aufschnittplatte: Pane e Salame. Strand: Anzio (etwa eine Stunde entfernt vom Termini).

Ich empfehle, mindestens einmal Nudeln mit den Soßen Cacio e Pepe, Amatriciana und Gricia zu testen. Alle Nachtclubs in Rom sind gleich gut. In der Regel kostet der Eintritt zwischen fünf und zwanzig Euro.

Sonstige Tipps: Taxis statt Ubers benutzen (billiger) und UPS statt DHL oder Italia Post benutzen.

Abschließend würde ich allen Studierenden raten, ein Erasmus-Programm zu absolvieren. Diese Erfahrung ermöglicht es einem, viele neue Dinge zu lernen, über sich selbst und über andere. Rom ist eine wunderschöne Stadt, auch wenn manche Leute sie für chaotisch und schmutzig halten, aber ich für meinen Teil habe ihren Charme und ihre Geschichte wirklich genossen.